

# Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850-1900 [Fortsetzung]

Autor(en): **Flugi, Alphons v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396228>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850—1900.

Von Alphons v. Flugi, Silvaplana.

Fortsetzung von No. 1, Seite 25.

**1895.** Januar kalt und ungewöhnlich schneereich. (Sils-Maria Monats-Schneefall **232 cm**, Bevers 134 cm.) Januar 10. Ober-Engadin definitiv eingeschneit; Schlittbahn. Die Post fährt erstmals in diesem Winter über den Maloja- und Berninapaß mit dem Schlitten. Januar 13. Auf Muntarütsch ob Samaden blüht der Zwergbuchs. Januar 13.—18. Ununterbrochener, außerordentlich starker Schneefall; in Sils-Maria wurde in diesen Tagen **167 cm** Neuschnee gemessen, in St. Moritz 1 m und auf dem Julierhospiz allein am 14.—15. Januar 190 cm Neuschnee, im ganzen 2,5—3 m. Verkehr auf allen Postrouten für längere Zeit unterbrochen.

### Verkehrsstörungen auf den Bergpässen 15.—20. Januar 1895.

a) Maloja-Route. Januar 15.: Die Clävnerpost brauchte sieben Stunden, um die Strecke Sils-Maloja zurückzulegen, und nächtigte in Maloja. Am 16. konnte dieser Postkurs in zwölf Stunden Casaccia erreichen und mußte daselbst übernachten. Die von Chiavenna am 15. abgefertigte Malojapost erreichte erst am 17. die Malojapaßhöhe. Der Verkehr über den Maloja war vom 15.—18. gänzlich unterbrochen.

b) Julier-Route. Januar 16.: Die beiden von Chur abgegangenen Julierposten erreichten erst am späten Nachmittag das Julierhospiz, mußten daselbst alles Gepäck und Schlitten zurücklassen und gelangten mit Mühe und Not erst nachts 11 Uhr in Silvaplana an, nachdem sie auf der Strecke Hospiz-Silvaplana mehrmals von größeren Schneerutschen erfaßt und über das Straßenbord hinuntergeworfen wurden. Ein in ganz erschöpftem Zustande sich befindendes Pferd mußte bei der Wegerhütte zurückgelassen werden. An den übrigen Tagen erlitten dann die Postkurse über den Julier keine weiteren Verkehrsstörungen.

c) Bernina-Route. Die am 14.—15. von Samaden abgegangenen Berninaposten konnten nur bis Berninahäuser vordringen, woselbst sie während drei Tagen eingeschneit waren. Die von Poschiavo nach dem Engadin fälligen Postkurse verblieben mehrere Tage in La Rösa. Der Berninapaß war vom 15.—18. ganz geschlossen. Erst am 19. gelangten die in Berninahäuser und La Rösa zurückgebliebenen Postkurse bis zum Hospiz und am 20. bis Samaden und Poschiavo, nachdem bereits in den vorhergehenden Tagen die gefürchteten Baracone-Lawinen (bei den Galerien) niedergegangen waren.

d) Albula-Route. Die am 14.—15. in Chur abgefertigten Albulaposten übernachteten am 17. in Weißenstein, nachdem sie in

den vorhergehenden Tagen vergeblich versucht hatten, die Paßhöhe zu erreichen. Von Ponte aus konnte erst am 18. die Schlittebahn über den Albula geöffnet werden.

Januar 27.—31. Anhaltende Kälte; Sils-Maria registrierte am 27. —26.5° C., Celerina —27° C., Bevers —28° C. und das Julierhospiz am 30. —27.2° C. Januar 30., abends 7 Uhr zwei Erdstöße in Scans. Februar, der kälteste beobachtete; Monatstemperatur in Bevers —12.7° C., in Sils-Maria —11.22° C. Februar 1. Schneehöhen: Silserebene 90 cm, Talsohle Bevers 67 cm; Eisdecke des Silsersees 42 cm. In diesem schneereichen, kalten Winter kommt das Wild, namentlich die Gamsen, vom Hunger getrieben, häufig bis in die Nähe der Dörfer herunter. Febr. 15.—16. Tiefste Temperaturen des Winters: Samaden —30° C., Bevers —29.8° C., Sils-Maria —24.8° C. Febr. 28. Silserebene Schneehöhe 80 cm; Talsohle Bevers am 1. März 64 cm. März 5. Kältester Tag des Monats: Samaden —28° C., Sils-Maria 24.4° C., Bevers —28.6° C. und das Julierhospiz —25.4° C. März 14. bis 25. Sehr milde Witterung, Tauwetter und Föhn; sehr starke Schneeschmelze, schlechte Schlittebahn (man fährt nunmehr einspännig). März 25. Erster Regen. März 28. Erster Postwagen bis Samaden. März 31. Schneehöhen: Silserebene 65 cm, Talsohle Bevers 55 cm. April 3.—4. Talstraße bis Silvaplana für den Wagen geöffnet. April 11. Malojapaß für das Rad offen. April 23. Talsohle Bevers schneefrei; Wagen über den Julier. April 26.—27. Talsohle Bevers wieder schneebedeckt. April 27.—30. Bernina- und Albulapaß für Wagen offen. Mai 2. Erster Kuckucksruf. Mai 4., 19. und 22. Schnee im Tale. Mai 8. Murmeltiere erwacht. (Samaden.) Mai 9. Silserebene schneefrei. Mai 10., nachm. 2.35 Uhr wellenförmiges Erdbeben in Sils-Maria (30 Sec.) Mai 11. St. Moritzersee eisfrei. Mai 22. Silvaplannersee eisfrei. Mai 23., morgens zwischen 5 und 6 Uhr Erdstoß in Samaden. Mai 24. Silsersee eisfrei. Mai 29. Bevers Rindvieh auf die Weide. Juni, schöner, sonniger Monat. Juni 16. Juliersee eisfrei; Berninaseen noch fest gefroren. Juni 18. Alp Spinas bestoßen. Juni 19. In den Waldungen von Samaden und Pontresina wurde durch den Fraß des Lärchenwicklers größere Verheerungen angerichtet, ebenso im Monat August in den Lärchenbeständen von Silvaplana. Juni 26., nachm. 1.50 Uhr Erdstoß in Scans. Juni 29. Fexeralp bestoßen. Juli. Anfangs große Hitze und Trockenheit. Juli 1. Abends 9 Uhr schlug der Blitz mit einem furchtbaren Schläge in den Kirchturm von Zuoz ein, wobei das Dach und ein Teil des Turmes stark beschädigt wurden. Juli 15. Beginn der Heuernte im untern Teil des Tales; mittlerer Heuertrag. Juli 16. Maximaltemperaturen des Monats: Bevers 23° C., Sils-Maria 21.2° C. August warm und trocken. August 3.—5. Schnee bis zu den Alpen herunter. August 11. In den Wiesen von Samaden blühen die ersten Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*). August 15. Heuernte im Tale beendet. August 31. Wegen anhaltender Dürre herrscht in den meisten Alpen Weide-

mangel. September, der wärmste, beobachtete; Monats-Temperatur in Bevers  $10.33^{\circ}\text{C}$ ., in Sils-Maria  $10.30^{\circ}\text{C}$ . September ?. In Samaden zwei Störche gesehen. September, anfangs, hat ein Jäger in Blaunca-Grevasalvas (Gemeinde Sils) an einem Tage drei Dachse erlegt und in Rovinatsch (St. Moritz) wurde ein Silberdachs erbeutet. Auch die Rehe beginnen nun im Oberengadin in geschützten Waldrevieren (Statzerwald—Celerina) sich in größerer Zahl anzusiedeln. So wurde in diesem Monat bei der Brücke Murail, unweit Pontresina fünf weidende Rehe angetroffen und im Oktober sah man im Statzerwald ein Rudel von acht Stück. September 9. Höchste Temperaturen des Sommers: Sils-Maria  $23.3^{\circ}\text{C}$ ., Pontresina  $22^{\circ}\text{C}$ ., Bevers  $23.7^{\circ}\text{C}$ . September 14. Fexeralp entladen; Alp Spinas am 20. Oktober 21. hat man in den Wiesen von St. Moritz noch Heuschrecken gesehen. Oktober 27.—31. Talsohle schneebedeckt. November, der zweitwärmste, beobachtete; während des ganzen Monats im Oberengadin kein Schnee gefallen. November 2.—3. Andauernde Regengüsse; der in den letzten Tagen gefallene Schnee hat sich bis zu den Bergspitzen hinauf zurückgezogen. November 13. Morgens 2.50—2.52 Uhr starkes Erdbeben im Oberengadin (Sils-Maria, Samaden, Scans), Richtung O—W, Dauer 4—5 Sec. Dezember. Anfangs sehr milde Witterung; im ganzen Tale hat man staubige Straßen und kein Schnee. In einzelnen Gärten in St. Moritz und Celerina blühen *Bellis perennis* und *Viola tricolor* und am St. Moritzersee *Ranunculus acris*. Dezember 6., 19. und 31. Regen. Dez. 6. In Bevers erreichte die Maximaltemperatur des Tages  $9.2^{\circ}\text{C}$ .; abends außerordentlicher Schneesturm und Schneefall. Dezember 7. Oberengadin eingeschneit. Dezember 11. St. Moritzersee zugefroren. Dezember 14. Schlittbahn im Tale; über den Maloja- und Berninapaß verkehrte bis zum 17. Dezember noch der Wagen.

**1896.** Januar 11. Größte Kälte des Winters: Bevers  $-23.8^{\circ}\text{C}$ ., Sils-Maria  $-19.7^{\circ}\text{C}$ . Januar 13. Silsersee zugefroren. Januar 17. Wegen starken Schneefalls und Gestöbers mußte die Albulapost im Hospiz übernachten. Februar trocken und mild. Im ganzen Tale liegt sehr wenig Schnee; sonnige Halden größtenteils schneefrei. Februar 1. Bei St. Moritz blühen Wundklee und Frühlingsenzian und am 8. Huflattich. Februar 25. St. Moritz-Dorf Schneehöhe 30 cm. März, ungewöhnlich mild; sehr frühe Schneeschmelze. März 15. Auf dem Albulapaß wurde der Wegmacher Brüesch von einem Schneerutsch erfaßt und über die Straße hinunter geworfen, woselbst er 12 Stunden lang im Schnee liegen blieb, bis Hülfe zur Stelle war. März 19. Erster Postwagen bis Silvaplana. Bei St. Moritz *Crocus vernus*, *Anemona vernalis* und *Potentilla verna* in Blüte. März 23. Malojapaß für das Rad offen. April, trüber, rauher, niederschlagsarmer Monat. April 20. Sils erster Kuckucksruf. April 29.—30. Ganze Talsohle des Oberengadins schneefrei. Mai 1.—2. Neuschnee 20—25 cm; Talsohle vom 1.—3. schneebedeckt. Mai 11.—12. Wagen

über Julier und Bernina. Mai 16. St. Moritzersee eisfrei. Mai 20. Sils-Maria 20 cm Neuschnee; Silsersee eisfrei. Mai 23. Albulapaß für den Wagen geöffnet. Juni 1. Rindvieh auf die Weide. Juni 15. Bei St. Moritz und Sils kommen die Rehe bis in die Nähe der Dörfer. Juni 20. Alp Spinas bestoßen. Am Piz Chalchagn bei Pontresina wurde ein Adlerhorst mit einem Jungen ausgenommen. Juni 25.—27. Alp Spinas bestoßen; Fexeralp am 29. Juni 30. Auf der linken Talseite von Scanfs im Casannatal gegen den Casannapaß hin (Val Murtiröl) ist im Laufe des Frühjahrs eine gewaltige Lawine niedergegangen. Die Überreste derselben bedecken noch jetzt turmhoch die Talsohle und gewähren einen eigenartigen Anblick. Juli, kühler, niederschlagsreicher Monat (17—18 Regentage). Juli 10.—12. Höchste Temperaturen des Sommers: Pontresina 20° C., Bevers 24° C. und Sils-Maria 22.6° C. Juli 11. Über das ganze Oberengadin entlud sich ein außergewöhnlich heftiges Gewitter. Dasselbe hat besonders zuhinterst im Beverstal bei der Alp Val übel gehaust. Der Beverinbach trat an einigen Orten über die Ufer und mehrere Erdrutsche bedeckten Privat- und Weideboden mit Schutt und Steinen. Die Kühe der Alp Val wurden zwischen zwei Erdrutsche eingeklemmt und konnten nur mit großer Mühe aus ihrer mißlichen Lage befreit werden. Juli 18.—20. Beginn der Heuernte; mittlerer Heuertrag. Juli 20. Während eines Gewitters schlug der Blitz sieben Mal im Restaurant auf dem Piz Languard ein. Juli 28.—31. Andauernde Regengüsse (Sils-Maria 95 mm, Bevers am 28.—29. = 63 mm); Schnee bis zu den Alpen herunter. August, der kälteste, beobachtete (Monats-temperatur 8.4—8.8° C.). Ungewöhnlich trüber, nasser, kalter Sommer, wie in den Jahren 1872, 1882 und 1890—91. In den Monaten Juni bis August fiel an 56 Regentage in Bevers 471.3 mm, in Sils-Maria 493.6 mm und auf dem Julierhospiz 784 mm Niederschlag. In den Alpen fiel häufig Schnee herunter und litt das Vieh daselbst sehr unter der nassen, rauhen Witterung. August 1.—5. Mehrtägiges Regenwetter und starke Schneeschmelze im Gebirge; der Inn und seine Nebenflüsse haben infolgedessen einen außerordentlich hohen Wasserstand erreicht und überschwemmen bei Bevers-Au und Champesch die tiefer gelegenen Güter; bei St. Moritz stand die eiserne Brücke ganz unter Wasser. Auch der Sägenbach bei St. Moritz gebärdete sich in diesen Tagen ungestüm und unterspülte hinter den Gebäulichkeiten Menghini eine Sandgrubenmauer, so daß dieselbe einstürzte, woraufhin auf der gegenüber liegenden Seite ein Erdschlipf sich löste und das Wasser des Sägenbaches für längere Zeit aufstaute, so daß die genannten Gebäude für kurze Zeit stark bedroht waren. Herbeigerufene Mannschaft verhütete sodann größeres Unglück und weiteren Schaden. Im ganzen Tale befürchtete man in dieser Zeit eine ähnliche Hochwasserkatastrophe wie diejenige des Jahres 1888. Glücklicherweise ließ allmählich der unaufhörlich fallende Regen etwas nach, die Gewässer nahmen wieder ab und war somit keine weitere

Gefahr mehr vorhanden. August 15. In den letzten Tagen wurde bei der Acla Colani im Rosegtal eine Bärin mit einem Jungen gesehen, ebenso wurde in derselben Zeit ein Bär bei der Stutzeralp beobachtet. Mehrere Jäger suchten hierauf die ganze Umgebung dieser Alp ab, ohne weitere Spuren dieses Wildes entdecken zu können. August 27.—28. Starker Schneefall im Tale (Sils-Maria 24 cm, Bevers 9 cm). Aus den meisten Alpen mußte das Vieh für 3—4 Tage in die Dörfer herunter genommen werden. Einzelne höher gelegene Alpweiden, in denen schon seit längerer Zeit infolge der naßkalten Witterung großer Weidemangel herrschte, mußten Ende August und anfangs September für diesen Sommer ganz verlassen werden. — Im Fextal fiel am 27.—28. August 48 cm Schnee; von den steilen Abhängen gingen wie sonst im Frühjahr mehrere Lawinen ab, und das noch ausstehende Heu mußte größtenteils mit Schlitten heimgeführt werden. Am 10. September war daselbst die Heuernte noch nicht beendet. September 1. Bei St. Moritz blühende Alpenrosen. September. Anfangs wurde zur großen Seltenheit an manchen Orten im Oberengadin gleichzeitig Heu und Emd eingeheimst. September 10. Talsohle schneebedeckt. September 12. Fexeralp entladen. September 19./20. Heftige Regengüsse (Sils-Maria in 12 Stunden = 45 mm, Bevers 48 mm Regen); abends Schneefall. September 21. Alp Spinas entladen. September 25.—26. Silserebene schneebedeckt. Oktober, ungewöhnlich trüb, kalt und niederschlagsreich; häufige Schneefälle (Sils-Maria Monats-Schneefall an 8 Tagen 106 cm, Bevers 73 cm; Monats-Niederschlag: Julierhospiz **543 mm**, Sils-Maria 335.3 mm). Oktober 13. Sils, Talsohle eingeschneit. Oktober 15.—16. Schlittbahn über alle Bergpässe. Oktober 19. Sils-Maria, Tages-Niederschlag 60 mm, Bevers am 19./20. (nachts) = 60.7 mm; das ganze Oberengadin eingeschneit. Oktober 20. Vom Piz dell'Ova Cotschna (2710 m) ob St. Moritz-Bad fuhr eine größere Lawine gegen den Quellenberg herunter. Oktober 21.—31. Man fährt im Tale mit Wagen und Schlitten; milde Witterung, Tauwetter. Oktober 22. Vom Piz dell'Ova Cotschna ging eine zweite Lawine nieder, teilte sich beim „Plaun Taschin“ in zwei Arme und türmte beim Pflanzgarten den Schnee haushoch auf. Oktober 24. Sils-Maria, Neuschnee 30 cm; Fextal Total-Schneehöhe 120 cm. Oktober 31. Silserebene, Schneehöhe 73 cm; auf den Bergpässen größere Verkehrsstörungen. Am Albulapaß stürzte infolge heftigen Schneesturmes ein Postpferd mit dem Schlitten über eine hohe Felswand zu Tode, während der Fahrknecht mit knapper Not dem gleichen Schicksal entrann. November 1.—4. Tauwetter und Regen, starke Schneeschmelze; im Tale verkehrt wieder der Wagen. November 9. Auf der Halbinsel Chaste bei Sils-Baselgia wurden noch blühende Schlüsselblumen (*Primula villosa*) vorgefunden. November 16.—17. Großer Schneefall (Sils-Maria 65 cm); definitive Schlittbahn im Tale, Albulapaß und Berninapaß geschlossen. November 30. Bevers, Schneehöhe 40 cm. Dezember, kalt und schneereich; Monats-Schnee-

fall in Bevers 141 cm, in Sils-Maria 177.5 cm. Dezember 5.—8. Ununterbrochener, starker Schneefall; Sils-Maria 103 cm Neuschnee. Dezember 6./7. herrschte im Tale und besonders auf den Bergpässen ein außerordentlich heftiger Schneesturm. Die Julierpost konnte am 6. abends Silvaplana nicht mehr erreichen und übernachtete im Hospiz, ebenso der Postkurs Samaden-Mühlen. Am Albula war unweit der Paßhöhe ein Lawinensturz erfolgt, so daß die nach Samaden fällige Post nach dem Weißenstein zurückkehren mußte. Um den Verkehr über den Albula in diesem Winter aufrecht erhalten zu können, mußte durch die abgegangene Lawine ein 200 m langer Schneetunnel erstellt werden. Auch auf dem Berninapaß hatte der Sturm größere Verkehrsstörungen zur Folge. Die Berninaposten konnten nur bis zum Hospiz verkehren und bei Arlas-Berninahäuser ging eine größere Lawine ab. Die Lokalpost Scans-Samaden langte am 7. Dezember mit 2½ stündiger Verspätung erst morgens 10.30 Uhr in Samaden an. Dezember 10. Silsersee zugefroren. Dezember 18., abends 8.30 Uhr Erdbeben in Pontresina. Dezember 19.—21. Andauernder Schneefall; Sils-Maria Neuschneesicht 72 cm; Gesamt-Schneehöhe in den Wiesen von St. Moritz und Sils 150—170 cm. Berninapaß geschlossen; übrige Postkurse große Verspätungen. Dezember 31. Schneehöhen: Silserebene 135 cm, Talsohle Bevers 83 cm. Vom 13. Oktober bis 31. Dezember ist in Sils-Maria 407 cm Schnee gefallen, in Bevers 288 cm.

Das Jahr 1896 war eines der sonnenscheinärmsten, niederschlags- und schneereichsten Jahrgänge der Beobachtungsperiode 1850—1900. Jahresniederschlag in Bevers 1153 mm, Sils-Maria 1375 mm und Julierhospiz 2858 mm (?); noch größere Jahressummen sind bisher im Oberengadin nur im Jahre 1872 gemessen worden.

---

## Chronik für den Monat Juni 1921.

1. In Thusis findet ein Fortbildungskurs für Bienenzüchter statt. Die Rhätische Bahn hat die Sonntagsbillette wieder eingeführt.

Chur hat neuerdings ein Sommerorchester, das mit einem Konzert im Kurhaus Passugg seine Tätigkeit beginnt.

Herr Standesbuchhalter Janett hält an verschiedenen Orten Vorträge über die Ausfüllung der eidgenössischen Kriegssteuerformulare.

Die seit 30 Jahren von Herrn Heuß sel. und seinen Söhnen betriebene Apotheke in Schiers ist käulich an Herrn Apotheker Ulrich Taverna übergegangen.

Dem Kanton Graubünden ist von Bern aus eine Erleichterung der Einreise für ausländische Saisonarbeiter zugestanden worden.

Das Hotel Bristol in St. Moritz ist in ein Volkshaus umgewandelt worden.